

**Artikel und 170 Kommentare zum Leid der administrativ Versorgten und anderer Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen auf 20 Minuten online, Zürich, vom 21. Februar 2013 von D. Wild**

URL: <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/10288329>

(Stand: 25. Februar 2013)



## **Ohne Grund im Knast**

21. Februar 2013 21:21; Akt: 22.02.2013 11:08

### **«Unser Leid müssen wir mit ins Grab nehmen»**

**von D. Wild** - Ein neues Gesetz soll «administrativ Versorgte» - Menschen, die bis 1981 ohne Begründung ins Gefängnis gesteckt wurden - rehabilitieren. Dies sei auch für zukünftige Generationen wichtig, sagt eine Betroffene.



*Ursula Biondi wurde 1950 in Zürich als Italienerin der 4. Generation geboren. Die rebellierende Jugendliche eckte an, riss von Zuhause aus, verliebte sich in einen sieben Jahre älteren Mann und flüchtete mit ihm nach Italien.*

*Bild: [www.umueller.ch](http://www.umueller.ch)*



*Dort wurde die mittlerweile schwangere Biondi aufgegriffen, in die Schweiz zurückgebracht und ein Jahr lang in der Erziehungsanstalt Hindelbank festgehalten. Ihr Sohn wurde ihr direkt nach der Geburt weggenommen.*



*Nur dank viel Glück und der Einsicht ihrer Eltern sei sie nach ihrer Freilassung, mit 18 Jahren, nicht auf der Strasse gelandet, sagt Biondi heute. Auch ihren Sohn sah sie drei Monate nach der Geburt wieder - sie konnte ihn selber grossziehen.*

*Bild: [www.umueller.ch](http://www.umueller.ch)*

**Verdingt, versorgt, vergessen: Bis 1981 konnten Menschen in der Schweiz ohne Gerichtsurteil oder psychiatrisches Gutachten weggesperrt werden, sei es wegen «Arbeitsscheu», «lasterhaften Lebenswandels» oder «Liederlichkeit». Offiziell brachten die Behörden die meist Jugendlichen zur «Nacherziehung» in Anstalten, wo sie Zwangsarbeit leisten mussten.**

#### **Umfrage**

- **Sind Ihnen die «administrativ Versorgten» ein Begriff?**
- 
- **Nein. Gut, wird dieses Kapitel aufgerollt.**
- **65 %**
- **Ja, ich habe schon davon gehört.**
- **29 %**
- **Das interessiert mich nicht.**
- **6 %**
- **Insgesamt 5312 Teilnehmer**

So auch Ursula Biondi. Die mittlerweile 62-Jährige wuchs als Italienerin der vierten Generation in Zürich auf. Als rebellierende Jugendliche vom Vater missverstanden und geschlagen, verliebte sie sich mit 16 Jahren in einen sieben Jahre älteren, geschiedenen Schweizer, riss von Zuhause aus, flüchtete mit ihrem Freund nach Italien und wurde schwanger.

Interpol griff die Jugendliche im Ausland auf und schickte sie in die Schweiz zurück, wo man Biondi – ohne dass sie einen wirklichen Gesetzesbruch begangen hätte - «zum Wohl des ungeborenen Kindes» in die Frauenstrafanstalt Hindelbank einlieferte. Ein Jahr verbrachte die junge

Frau mit Mörderinnen als «administrativ Versorgte» im Gefängnis, wo sie ihren Sohn zur Welt brachte.

**Frau Biondi, sie wurden 1967 ohne Grund ins Gefängnis gesteckt. Können Sie erzählen, wie das war?**

Es war schrecklich. Ich und zahlreiche andere Betroffene hatten nichts in der Hand, um uns zu wehren, wurden in Einzelzellen eingeschlossen und komplett von unserem sozialen Umfeld isoliert. Über die Gründe und Dauer der Haft wurden wir im Ungewissen gelassen. Noch heute höre ich die Schreie der verzweifelten Insassinnen, denen die Kinder nach der Geburt weggenommen wurden. Viele hielten die Ohnmacht nicht aus, fügten sich Verletzungen zu oder erhängten sich in ihrer Zelle. Ich war im achten Monat schwanger, als ich Zeugin wurde, wie der Gefängnisdirektor eine Insassin einfach verbluten liess. Das vergesse ich nie.

**Nach einem Jahr wurden Sie aus dem Gefängnis entlassen. Wie ging ihr Leben weiter?**

Wie alle Betroffenen wurde ich als «Knaschti» stigmatisiert. Vielen gelang es aus diesem Grund nicht, eine Arbeitsstelle zu finden - sie wurden in die Armut getrieben. Mit viel Glück und dank dem Einsehen meiner Eltern landete ich mit damals 18 Jahren nicht auf der Strasse. Weniger Glück hatten andere Opfer. Teilweise wurde den «administrativ Versorgten» sogar die Waisenrente vorzeitig entzogen, um den Aufenthalt im Gefängnis zu bezahlen - für den Staat waren wir ein lukratives Geschäft.

**Morgen steht ein Gesetzesentwurf zur Vernehmlassung, der eine Rehabilitation der «administrativ Versorgten» vorsieht. Was bedeutet dieser Schritt für die Betroffenen?**

Eine gesetzliche Rehabilitation würde die Anerkennung liefern, dass die Behörden uns damals Unrecht taten. Das ist nicht nur wichtig für die Opfer, sondern soll auch präventiv als Mahnmal wirken - für zukünftige Generationen. Dieses schwarze Kapitel in der Schweizer Geschichte darf sich nicht wiederholen.

**Reicht eine Rehabilitation oder braucht es eine finanzielle Entschädigung?**

Die seelischen Verletzungen haben über Generationen hinweg eine zerstörerische Wirkung entfaltet. Die Betroffenen, die nicht daran zerbrochen sind, leben jetzt in sehr ärmlichen Verhältnissen. Für sie muss ein Härtefall-Fonds als unterstützende Massnahme eingerichtet werden. Die Wunden werden trotzdem nicht heilen, unser Leid müssen wir mit ins Grab nehmen.

**Die SVP hält die Vernehmlassung für unnötig. Was ist ihre Meinung dazu?**

Sie scheinen keinen blassen Dunst von den Verbrechen, die an uns begangen wurden, zu haben. Den «administrativ versorgten» Menschen wurde bisher keine Seite in einem historischen Buch gewidmet. Scheitert der Gesetzesentwurf, werden die Tatsachen weiter unter den Tisch gekehrt.

*Was meinen Sie - sollen die Betroffenen finanziell entschädigt werden? Diskutieren Sie mit.*

[Discussion](#)

170 Kommentare

*Walti Emmisberger am 24.02.2013 17:10 ▲ Diesen Beitrag melden*

**Ich begegnete schon einigen Betroffenen**


Die Folgen für die meisten Betroffenen sind verheerend. Für sie war ihre Kindheit und Jugend ein totaler körperlicher und psychischer Terror. Viele sind heute so stark traumatisiert, dass sie immer noch glauben alles falsch zu machen und alles Missgeschick und Elend sei ihre Schuld. Ich begegnete schon einigen Betroffenen, oder sie waren zu Besuch bei mir zu Hause. War es ein Verdingkind oder ein Heimkind, es war ihr Gesichtsausdruck und ihre Haltung. Ich sah schon bei der ersten Begegnung wie zerbrochen

sie sind.

- Martha am 24.02.2013 12:57 ▲ Diesen Beitrag melden


### **Kindeskinder**

Längst hätten die Betroffenen entschädigt werden müssen. Längst hätte ein Fonds eingerichtet werden müssen. "Die Kinder der Landstrasse" wurden aufgearbeitet. Die Verdingkinder und die Versorgten speist man ab mit einer lächerlichen Entschuldigung. Die Politik wird dieses Thema nicht mehr unter den Teppich kehren können. Ich hoffe, dass noch viele Kindeskinder, wie ich, stetig weiter kämpfen.

- Networker am 24.02.2013 12:48 via  ▲ Diesen Beitrag melden

### **Aufarbeitung**

Da wurde in unserem Land wirklich einiges verdrängt. Es gehört aufgearbeitet. Fehler müssen zugegeben und eine Entschuldigung ausgesprochen werden. Die Betroffenen und ihre Angehörigen haben sich lange geschämt, darüber zu reden. Gut, dass sie es nun tun. Und wir sollten nicht weghören...

- Hugi Hugentobler am 24.02.2013 10:49 via  ▲ Diesen Beitrag melden

### **Ich habe Unrecht erfahren - ich möchte Geld!!**

Und dann gibt es auch noch diese Menschen, welche sich zur besagten Zeit an die damaligen Gesetze gehalten haben, ihrer allenfalls schon damals unterbezahlten Arbeit nachgegangen sind, mit bescheidenen Beiträgen unser Sozialsystem unterstützt habe, ihre Steuern bezahlt haben und heute auch nur von der AHV leben müssen ... und siehe da, diese schreien nicht nach Gerechtigkeit und einem Fond um noch etwas Profit aus der damaligen Situation zu pressen.

- Sylvia am 24.02.2013 09:10 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Die Nachfolgen**

Die Verdingung meiner Mutter, welche seither an einer schweren psychischen Krankheit leidet, hat unsere ganze Familie zerstört. Die Menschenrechte dieser Menschen sind komplett ignoriert und mit Füßen getreten worden. Jeder Politiker, der sich gegen eine Entschädigung ausspricht, soll in einem Stall wohnen müssen und nur Essen erhalten, wenn er oder sie hart auf dem Feld gearbeitet hat. Von der Aussichtslosigkeit im Leben, ohne Chance auf Ausbildung, reden wir erst gar nicht.

- Ursula Biondi am 23.02.2013 10:38 ▲ Diesen Beitrag melden

### **fürsorgerische Zwangsmassnahmen bis 1981**


Die zur Erziehung eingewiesenen Jugendlichen wurden nicht «erzogen» oder «bestraft». Man wollte ihren Willen brechen. Viele sind tatsächlich daran zerbrochen. Zudem wurden sie für immer mit dem Abfall unserer Gesellschaft besudelt! Dies ist einer der Gründe, weshalb sie nach ihrer Entlassung weiterhin als «Zuchthäusler» und «Knaschtis» verspottet wurden, was wiederum bedeutete, dass die seelische Folter unaufhörlich ihren Lauf nahm. Die Selbstmordrate wegen der damaligen

fürsorglichen Zwangsmassnahmen ist sehr hoch! -

- Ursula Biondi am 23.02.2013 09:22 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Menschenverachtende Individuen**

Menschenverachtende Individuen werden irgendwann selber vom Leben eingeholt und auf die Knie gezwungen das ist höhere Gerechtigkeit der sich niemand entziehen kann. -

- Mike.z am 22.02.2013 20:49 via  ▲ Diesen Beitrag melden


### **Erschreckend**

Das wusste ich, bis jetzt, noch nicht. Manchmal ist es erschreckend, was unter der eigenen Nase alles passiert. Ich hoffe, dass alle Betroffenen Rehabilitiert werden.

- Sabine Mäder am 22.02.2013 20:39 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Generationen Leiden**

Meiner Mutter ries man mich weg als ich drei Wochen alt war. Nur weil sie Jung und Ledig war. Sie schrie und war am Boden zerstört. Meine Grosseltern zahlten etliche Tausend Franken um meine Mutter aus den Fängen der Anstalt zu befreien. Es war ihr Ruin, aber für ihre Tochter taten sie alles. Mir gab ein Gemeindeangestellter einen neuen Vor- und Nachname, damit Mutter und Grosseltern mich nicht finden konnten. In all meinen Dokumenten ist der Name meiner Mutter nicht vermerkt, als hätte Gott mich geboren. Man schob mich in Heime und zu Pflegeeltern die mich physisch und psychisch Kaput machte

- Mike.z am 22.02.2013 20:18 via  ▲ Diesen Beitrag melden

### **Erschreckend**

Das wusste ich, bis jetzt, noch nicht. Manchmal ist es erschreckend, was unter der eigenen Nase alles passiert. Ich hoffe, dass alle Betroffenen Rehabilitiert werden.

- Nicki am 22.02.2013 16:44 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Leid in der Schweiz!**

Nein die Schweiz meint immer, dass wir entwickelt sind! Immer in anderen Ländern sei alles unter entwickelt und alles hinter dem Mond. Hier gibt es noch sehr viel zu machen und zwar beim Schweizervolk. Was da alle Tage wieder zum Vorschein kommt ist nur die Spitze des Eisberges und was überhaupt veröffentlicht wird.

- Gerard Blitz am 22.02.2013 16:08 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Da...**

....mein Grossvater selber verdingt wurde, habe ich mich einmal vertiefter in die Geschichte der Schweiz dieser Zeit eingelesen. Armut galt von Seiten der Behörden als moralisches Versagen und wurde mit Massnahmen gegenüber Menschen der Unterschicht gebüsst. Aus heutiger Sicht "nichtigem" wie Abtreibungen, Prostitution,

Alkoholkonsum usw. betitelten Behörden vor allem arme Menschen als "erblich minderwertig" und wurden ihren Familien weggenommen, fremdplatziert, verdingt oder sogar auch zwangssterilisiert. Gut, dass hier Platz für eine "Aufarbeitung" der Schweiz von damals geboten wurde.

- Reintraut Kornhuber Schneider am 22.02.2013 15:03 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Frau**

selbstverständlich brauchen diese armen Menschen, die durch diese Stigmatisierung keine Möglichkeit hatten in der Gesellschaft einen adäquaten Weg zu finden, Finanzielle Unterstützung, um nicht durch ihre pekuniäre Misere weiterhin diskriminiert zu werden.

- Paulo am 22.02.2013 14:06 ▲ Diesen Beitrag melden

### **überrascht es uns ?**

überrascht es uns, dass das die SVP nicht interessiert !? Nicht wirklich oder ! Wie lange geht es noch, bis der "kleine Bürger" endlich merkt, dass die SVP nie und nimmer für's Volk einsteht und politisiert. Und so was schimpft sich Schweizerische Volks Partei.

- User01 am 22.02.2013 13:23 ▲ Diesen Beitrag melden

### **das gleiche geschieht heuete mit der IV**

jetzt wollen wir wieder gut machen was wir damals angerichtet haben. Heute macht man das gleiche mit IV-Rentnern, man nimmt ihnen die Rente und lässt sie vom Sozialamt leben am untersten Ende an welcher sie mehr und mehr gedemütigt werden. Was ist in 10 Jahren? Wollen wir dann auch mit Geld das wieder gut machen? Bitte einmal weiter denken und auch die heutige Zeit berücksichtigen. Denn diese Gesellschaft sollte sich schämen!

- Peer am 22.02.2013 13:15  Diesen Beitrag melden

### **Vormundschaft**

Die gegenwärtige Schweiz gehört bevormundet. Diese Bevölkerung ist gar nicht mehr in der Lage die Lebenssituation zu meistern. Wenn eine Gesellschaft immer nur Schuldige sucht heisst dies, dass diese Gesellschaft nicht mündig ist.

- Appenzeller am 22.02.2013 13:13  Diesen Beitrag melden

### **Hilfe? eine Selbstverständlichkeit!**

Die Aussage des SVP Präsidenten "eine finanzielle Entschädigung geht zu weit" ist vollkommen deplaziert. Sind Mitbürger wegen dieser Vorfälle in Not muss der Staat, der schliesslich eine Mitverantwortung trägt helfend unterstützen. Ich kann mir gut vorstellen dass viele Betroffene durch diese Erfahrung und die daraus resultierenden Benachteiligungen gebrochen wurden. Da muss der Staat die Verantwortung tragen.

- Polizist am 22.02.2013 13:05 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Konstruktive Vorschläge**

Wenn die Schweiz wirklich so schlimm wäre, wie Einige hier schreiben, könnten diese wohl hier keine Kommentare schreiben, oder? Meistens ist ein FU das letzte Mittel, weil die zuständigen Behörden oder Institutionen mit einer Person überfordert sind. Wenn jemand ständig Probleme macht, zb. in einem Wohnhaus, andere Belästigt oder sogar bedroht...Sogar Familienmitglieder..was soll man sonst machen? Bringt Vorschläge. Mit ihnen reden? Ich bin Polizist und habe öfters mit solchen Menschen zu tun.

- root am 22.02.2013 12:46 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Aufarbeitung ist wichtig**

Fehler können passieren, wichtig daran ist das man etwas daraus lernt und den selben Fehler nicht zwei mal macht. Das ist aber nur möglich wenn man den Fehler analysiert, wie kam es dazu, was war das Ziel, was lief schief... Nur durch eine systematische Analyse und Richtigstellung können zukünftige ähnliche Fehler vermieden werden. Wer denk "war ja nicht so schlimm", "kann passieren" ist prädestiniert denselben Fehler zu wiederholen.

- marianne broennimann am 22.02.2013 12:38 ▲ Diesen Beitrag melden


### **Niemals mitnehmen, alles löschen!**

Nicht loslassen können, statt vorbildlich leben, damit belasten wir unsere ganze Umwelt immer wieder neu und wundern uns über belastete, hyperaktive Kinder!

- Gudrin Landmeier am 22.02.2013 11:49 ▲ Diesen Beitrag melden

### **Nach vorne schauen, nicht zurück**


Es ist schon einigermassen tragisch, wie in der Schweiz immer im alten Dreck gewühlt wird. Genau deshalb kommt unser Land nirgendwo hin. Schaut nach vorne, liebe Schweizer, nicht zurück! Nur so können wir die Zukunft meistern. Mit Neid, Hass und Missgunst kommen wir nicht weiter. Und hört auf, den Amerikanern nachzuäffen, welche einander mit exorbitanten Schadenersatzklagen eindecken, um danach selbst ein gutes Leben führen zu können auf Kosten der anderen.

- Ursula Biondi am 23.02.2013 10:04  Diesen Beitrag melden

### **Hohe Selbstmordrate unter Jugendlichen**


Als Betroffene in meiner Kind- und Jugendzeit werfe ich folgende Fragen auf: «Ist es ein Verbrechen, wenn Jugendliche vor den Fäusten oder Gegenständen ihrer Erzieher davonlaufen müssen, um sich zu retten?» Wie viele dieser Kinder werden später als Jugendliche straffällig oder werden gebrochen und enden in Drogen-, Alkoholsucht oder Selbstmord? Es stimmt mich nicht nur sehr traurig, es gibt mir auch zu denken, dass die

Selbstmordrate unter Jugendlichen in der Schweiz besonders hoch ist.»

- Margaretha Diethelm am 22.02.2013 11:22  Diesen Beitrag melden


### **Mir wurde auch das Kind weggenommen.**

Ja die Betroffenen sollen Entschädigt werden, denn auch ich bin davon betroffen.  
Mann muss weiter kämpfen um recht zu bekommen.

- Markus W. am 22.02.2013 10:19  Diesen Beitrag melden

### **Mit Geld Wiedergutmachung kaufen?**

eine Tragödie sondergleichen aber wie jedes Land muss(te) sich auch die Schweiz entwickeln. Es gibt heute noch viele Länder mit alten Gesetzen welche nicht mehr der heutigen Zeit entsprechen. Gesetzesänderungen brauchen aber Zeit und Personen die sich drum kümmern. Ob den betroffenen Menschen mit Geld geholfen werden kann bezweifle ich. Aufgrund der damaligen Gesetze waren die Massnahmen rechtsgültig. Man müsste ja jeden einzelnen Fall nochmals untersuchen, die Betroffenen befragen und so die Vergangenheit wieder ans Licht holen - wollen die Betroffenen das wirklich?

- R. Ko Schneider am 22.02.2013 15:13  Diesen Beitrag melden

### **Frau**

Wie bequem! So ist es halt, da kann man nichts machen, das dauert alles so lang, irgendwann erledigt sich jedes Problem ....Tja Herr Markus W. auch die Ihren...nicht wahr

- Chris am 22.02.2013 10:09  Diesen Beitrag melden

### **Versorgung von Kriegsflüchtlinge?**

Mich beschäftigt viel mehr all die (Kinder-) Flüchtlinge die in die Schweiz kommen (oder schon lange da sind). Viele haben Dinge gesehen von denen wir keine Ahnung haben. Warum werden all die nicht von Anfang an psychologisch betreut? Um die Traumata die sie erlebt haben überhaupt verarbeiten zu können? Ein Dach über dem Kopf und Essen auf dem Tisch heilt innere Wunden nicht. Sorry, aber wenn ich höre, dass ein Kind mit vier Jahren zusehen musste, wie die Mutter von mehreren Soldaten vergewaltigt wurde und jahrelang damit alleine gelassen wird - wie soll es damit umgehen?

- Paul meister am 22.02.2013 10:49  Diesen Beitrag melden

### **stellen Sie**

diese Forderungen doch bitte an die Kriegsführenden Länder und nicht an die Steuerzahler der Schweiz. Und Nein wir sind nicht verantwortlich dafür und



müssen auch keine Entschädigung zahlen für alles was passiert auf der Welt

- P.Moser am 22.02.2013 11:23  Diesen Beitrag melden


### **Realität vs. Pressearbeit**

Wenn es stimmen sollte haben Sie bestimmt recht, wenn ich aber nur höre "ich habe gehört" dreht sich mir der Magen um. In Vietnam haben US Soldaten wirklich zivilisten getötet und Frauen und Kinder vergewaltigt. Der Aufschrei und die Proteste damals waren enorm. Seit damals gehört die Vergewaltigungsunterstellung dem "Feind" gegenüber zur Grundpropaganda eines jeden Krieges. Aktuellstes Beispiel, Lybien, da hatte angeblich Gaddafi lastwagenweise Viagra bestellt um organisiert Massenzuergewaltigen .... riesen Aufschrei .... was danach gewesen? jemals wieder etwas gehört? Beweise gesehen? Nichts

- Beat am 22.02.2013 11:34  Diesen Beitrag melden

### **schweiz!**

da haben sie recht. ich kenne viele solche fälle. aber unsere gesellschaft interessiert sich doch nicht für ausländer und flüchtlinge.

- Kurt Bachmann am 22.02.2013 11:46  Diesen Beitrag melden

### **Die Schweiz alleine schafft das nicht**

Die Schweiz und vorallem die Schweizer Bevölkerung hilft, wo sie kann. Aber was zuviel ist ist zuviel. Wir können nicht Millionen von Flüchtlingen bei uns aufnehmen. Schon heute sind wir hoffnungslos überbevölkert. So kann und darf es nicht weitergehen. Nicht nur die Schweiz ist in der Pflicht; alle Staaten dieser Welt haben die Pflicht zu helfen. Die Schweiz alleine schafft das nicht!

- Nissiih am 22.02.2013 12:03 via   Diesen Beitrag melden

### **Wichtiges Thema, falscher Ort.**

Klar ist das von Ihnen angeschnittene Thema wichtig, allerdings finde ich es respektlos gegenüber allen über deren Leid dieser Artikel berichtet. Nur schon Ihre Einleitung widerspiegelt die Respektlosigkeit. Ich hoffe Sie zollen den Geschädigten dieses schwarzen Kapitels der schweizer Geschichte respekt und nutzen solche Stories zukünftig nicht mehr um Dampf abzulassen über etwas was nichts mit der Geschichte zu tun hat!

- Martin P. am 22.02.2013 12:40  Diesen Beitrag melden

## Gehen sie doch ins Ausland helfen

Ach so, sie möchten die Schweiz zum Sozialamt der ganzen Welt machen und wer bezahlt? Schon mal überlegt, dass ich wegen Menschen wie ihnen zu übermässig langem Arbeiten gezwungen werde, weil ich viel zu viel Steuern und Abgaben bezahle. Völliger Grössenwahn zu glauben wir Schweizer könnten die Welt retten.

- Coco am 22.02.2013 13:18  Diesen Beitrag melden

## Da hast du recht

Das stimmt. Ich wurde in der Schweiz geboren. Rest der Familie in einem Kriegsgebiet. Mein Vater hat ein Trauma und meine Geschwister zucken oft vor kleinen Geräuschen zusammen. Man sollte solchen Leuten schon von Anfang an helfen, anstatt sie wegzusperren oder gleich ins Kriegsgebiet zurückzuschicken.

- Oli H am 22.02.2013 13:53 via   Diesen Beitrag melden

## Traurig traurig...

@ Paul Meister ich kann Menschen wie Sie nicht verstehen ich muss mich ab ihrer Zivilcourage fragen! Ich meine Ihnen ist schon klar das es Leute gibt die härter Arbeiten, länger Arbeiten, gefährlicher Arbeiten als Sie und die dann noch Ihr Geld an Ihre Mitmenschen geben? Sie müssen das nicht einmal nachmachen. Aber ein bisschen Dankbarkeit das man hier zur Welt gekommen ist ( oder haben Sie es sich ausgesucht?) kann man ja doch haben!

- Paulo am 22.02.2013 14:09  Diesen Beitrag melden

## @Paul Meister

Paul Meister ist ein Egoist sondergleichen. Hauptsache ihm geht's gut, alles Andere ist ihm egal. Leider ist er kein Einzelfall, Menschen die so denken, gibt's leider viel zu viele auf diesem Planeten.

- Ernst Schmid am 22.02.2013 15:05  Diesen Beitrag melden

## Eigener Misthaufen abbauen

So tragisch das ist, zuerst sollten die Finanzen doch im " eigenen Land für eigenes Leid" gebraucht werden! Auch hier gibt es genug die aus welchem Grund auch immer durch alle Netze gefallen sind - teils sicher auch mitschuldig, teils einfach zur falschen Zeit am falschen Ort.

- J.a am 22.02.2013 17:17 via   Diesen Beitrag melden

## Auslander

Wir Auslander arbeiten in der PFLEGE und unterstützen den Menschen am Lebensende!!! Ist das nicht toll ????? L.G

- D. Jegge am 22.02.2013 10:08 ▲ Diesen Beitrag melden



## Im Vertuschen sind wir Spitze

Wer noch immer an die Schweiz als ordentlicher Rechtsstaat glaubt, lebt definitiv hinter dem Mond. Unsere Schweiz ist wie alle anderen Länder auch, korrupt, geldgierig und zerstörerisch auf allen Ebenen... Wo wir wirklich aber Spitze sind, ist am Vertuschen unserer Schandtaten.....

- foxi am 22.02.2013 10:39  Diesen Beitrag melden

## Schande

Genau, es ist eine Schande für die angeblich sauber Schweiz,

- Michael Rando am 22.02.2013 10:43 via   Diesen Beitrag melden

## Richtig...

Ehrliche und wahre Antwort!

- Dani W. am 22.02.2013 10:48  Diesen Beitrag melden

## Gratulation. Richtig erkannt.

Sie haben nur unsere "Veternwirtschaft" (andernorts heisst es einfach "Korruption" und ist verboten) vergessen, die seit je her überall, speziell aber in unseren Räten und Regierungen, zum Nachteil "Volkes" parktiziert wird. Schweizervolk wach auf!

- Paul Meister am 22.02.2013 10:51  Diesen Beitrag melden

## Niemand vertuscht

irgend etwas. Alle wussten und wissen wie die Gesetzeslage ist und war, das hat nichts mit vertuschen zu tun. Der Umgang mit "Problemmenschen" wird in jeder Generation so gelöst wie sie es für richtig finden. Wir geben unseren Problemkindern Ritalin und niemand vertuscht was für Schädigungen das haben kann, nur wissen wir noch nicht wie und in welcher Form uns diese Ritalinkinder in 40 Jahren zur Verantwortung ziehen möchten.

- Fabio am 22.02.2013 11:13 via   Diesen Beitrag

melden

## **Wie recht Sie haben! 100% zustimm**

Da gibts nur noch eines zu sagen: AMEN

- Elba am 22.02.2013 14:15  Diesen Beitrag melden

## **Manche vertuschen**

@Paul Meister: Das mit den "Problemkindern" ist ja schön und recht. Das würde aber heissen, dass z.B. in so mancher zürcher Schulklasse, z.T. über die Hälfte "Problemkinder" sind. Denn so viele werden zuweilen (Zwangs-)therapiert. Und die explodierenden Ritalin-Umsatzzahlen? Jeder weiss, dass das zweifelhaft ist. Die Frage ist also, ob heute "Problemkinder" nicht systematisch künstlich fabriziert werden, zum "Wohl" eines davon profitierenden Systems.

- Urs v.d.B. am 22.02.2013 14:21  Diesen Beitrag melden

## **@Paul**

je nach Umstand nennt man das, was Du da tust entweder "Neusprech" oder etwas direkter "schönreden". Auf jeden Fall ist Deine Haltung ziemlich schlimm. Bei sowas habe ich immer das Gefühl, wer so argumentiert, hat diesbezüglich selber was - oder einiges - auf dem Kerbholz.

- Frau am 22.02.2013 10:04  Diesen Beitrag melden


## **Es sind alles Formen der Unterdrückung**

der Völker durch die "Eroberer", egal ob in der Schweiz oder in Australien. Endlich ist dieses dunkle Zeitalter vorbei und Behördenwillkür "im Namen Gottes" ist nicht mehr einfach so erlaubt. Es ist gut wird alles aufgearbeitet, und dass sich gerade die SVP als sogenannte Partei des Volkes immer gegen jede Aufarbeitung wehrt ist schon fast unheimlich. Das Volk wurde niemals zu derartigen Praktiken befragt, doch das Volk muss den Scherbenhaufen aufräumen. Und wenn das Geld haufenweise ins Ausland verteilt wird, kann es auch im Inland verteilt werden.

- Alex Khan am 22.02.2013 09:57  Diesen Beitrag melden


## **Wo sind die Grenzen**

Eine traurige Geschichte mit einem happy end doch leider gibt es in der Schweiz immer noch viel zuviele junge Kriminelle die leider gar keine Angst vor dem Gesetz haben und die man vielleicht doch mal besser zur Zwangsarbeit verurteilen sollte. Was wir früher zu radikal waren sind wir heute zu sozial.

- Eidgenossin01 am 22.02.2013 11:20  Diesen Beitrag melden


### **bei den richtigen Durchgreifen**

Genau meine Meinung!

- Bobby Moore am 22.02.2013 09:57  Diesen Beitrag melden

### **Revolte**

Und damals haben sie uns erzählt, wir seien der Hort der Demokratie, die Märchen von Wilhelm Tell und der wehrhaften Schweiz. Zum Glück hat die Jugend in den 60ern und 70ern sich gegen diese verkrustete, heuchlerische und verstaubte Schweiz aufgelehnt. Und die Weggesperrten sollten mindestens symbolisch entschädigt werden.

- Tilhelm Well am 22.02.2013 13:54  Diesen Beitrag melden

### **Koorektur: Wilhelm Tell...**

..ist kein Märchen (wie etwa die von Grimm), sondern eine Erzählung von Friedrich Schiller. Mag sein, dass manch schlecht gebildeter Zeitgenosse (nicht nur SVP-orientierte) glaubt, den hätt's wirklich gegeben. Aber wer sich auch nur ein bisschen mit den Klassikern der Literatur auseinandergesetzt hat, weiss dass Tell eine Erfindung von Schiller ist. Aber ja, stimmt, die Nachkriegsgeneration hat durchaus ein realitätsfremdes, idealistisch stark verzerrtes Bild der Schweiz gepflegt. Und wehe, da hat irgendwer Kritik dran geübt...!

- Ueli am 22.02.2013 09:34  Diesen Beitrag melden

### **Nicht alles ...**


...was unsere Behörden in der Vergangenheit machten, war schlecht. Heute zahlt einfach die Allgemeinheit für die "unverbesserlichen Fälle" über alle Kassen und Sozialhilfe. Früher war vieles besser, und man hatte Ordnung im Land ... die "Mündel und Vagabunden" hatten Unterkunft und Verpflegung ... mussten dafür etwas arbeiten und gehörten zu einer Dorfgemeinschaft. Was soll nun dabei schlecht gewesen sein? Die Medien sollten mal aufhören, diese Fälle dauernd "am Kochen" zu halten! Man muss nicht alles immer und immer wieder aufarbeiten!

- Tom Grassu am 22.02.2013 10:48  Diesen Beitrag melden

### **Zum Beispiel**

dass es damals schon Seilschaften aus Pfarrern und Bauern gab, welche zum beispiel Verdingkinder "vermittelten", die dann im Stall schlafen "durften",

knapp so viel zu essen bekamen, dass sie knapp überleben konnten, nicht zur Schule durften und als 10jährige schon 14 Stunden arbeitstage hatten. Oder dass es sehr einfach war, missliebige Personen anzuschwärzen und diese "versorgen" zu lassen. Selbstverständlich war das trotzdem besser als noch etwas früher, wo man missliebige personen einfach der Hexerei bezichtigte und sie foltern und verbrennen liess.

- Marco am 22.02.2013 11:51  Diesen Beitrag melden


### **Stimmt**

"Nicht alles was unsere Behörden in der Vergangenheit machten, war schlecht." Hitler hat schliesslich auch die Autobahn gebaut. So war's doch gemeint, oder? "Man muss nicht alles immer und immer wieder aufarbeiten!" Haben Sie ein schlechtes Gewissen? Solche Verbrechen dürfen nie vergessen werden!

- Theophanu am 22.02.2013 12:32  Diesen Beitrag melden

### **@Ueli**

Unterkunft hatten sie vielleicht, aber Verpflegung? Wissen Sie, wieviele sexuelle Übergriffen damals stattgefunden haben, bei Buben wie Mädchen? Wieviele arbeiten mussten bis zum Umfallen? Wieviele misshandelt und geschlagen, benachteiligt, erniedrigt und psychisch gepeinigt wurden? Das war also alles nicht schlecht? Was sind Sie eigentlich für ein Mensch? Sie sollten sich hinterfragen, echt!

- vreneli guggisberg am 22.02.2013 12:38  Diesen Beitrag melden

### **es bitzli schaffe..**

ihre aussage empfinde ich, in front administrativer opfer, verdingkindern und aller menschen, die durch unrecht tief gefallen sind, wie der folgenden Generationen, die die soziale problematik tragen müssen, als ein schlag ins gesicht menschlich funktionierender gemeinschaften, die im mindesten zu ihren taten stehen sollten. Es darf gekocht werden, bis der letzte, der es für sich braucht, seine Geschichte erzählt hat.

- Martin P. am 22.02.2013 12:45  Diesen Beitrag melden

### **Wir alle**

Müssen wir Arbeiter nicht alle für Unterkunft und Verpflegung zwangsarbeiten? O.K. es gibt Reiche die müssen nicht arbeiten und es gibt Mitbürger die haben einen easy Job in einem geschützten Umfeld.

- Oliver K am 22.02.2013 13:58 via   Diesen Beitrag melden


### **@ueli**

Bitte bitte bitte informieren Sie sich doch über das Thema richtig als das Sie hier so eine unqualifizierte Aussage machen! Zum freundschaften ist das! Ps: Tipp: Bücher haben mehr Inhalt als ein Film.

- Paulo am 22.02.2013 14:37  Diesen Beitrag melden

### **@Ueli**

Das Statement von Ueli ist sowas von beschämend, dass man nur noch sprachlos den Kopf schütteln kann. Er sollte nur mal einen Monat das Leben eines Verding-Kindes leben müssen, dann möchte ich nochmal seine Meinung hören. Gewisse Leute würden besser schweigen, als so was respektloses vom Stapel zu lassen

- Walti Emmisberger am 24.02.2013 16:08  Diesen Beitrag melden

### **Bücher**

@Oliver K, sie bringen es auf den Punkt: Bücher. Es gibt genug Bücher von und über Betroffene. Ich glaube da kämen so manchem starken Mann auch noch die Tränen, wenn er all die traurigen Geschichten lesen würde. Auch gibt es hunderte Interviews von Verdingkinder, Heimkinder, Pflegekinder, Administrativ Versorgten und auch von Adoptionskinder. Es gibt auch Filme auf DVD wo man sich zu der Thematik informieren kann. Auch haben in den letzten Jahren verschiedene Fernsehsender im In- und Ausland Berichte ausgestrahlt. Natürlich nicht zu vergessen wieviele Zeitungen schon darüber geschrieben haben.

- Elba am 22.02.2013 09:30  Diesen Beitrag melden


### **Selbsternannte Wohltäter stoppen!**

Unfassbar, was Menschen angeblich zu ihrem "Wohl" angetan wurde! So etwas kann ein Opfer bis zu seinem letzten Atemzug nicht mehr vergessen. Und was werden wir in 40 Jahren aufarbeiten? Vielleicht die zigtausend Kinder, denen heute in den Schulen von Heil- und SozialpädagogInnen imaginäre körperliche und geistige Defizite angedichtet werden und sie zu ihrem "Wohl" zu Therapieren? Oder die Unzahl, die zu ihrem "Wohl" mit Ritalin vollgestopft werden?

- Paul Meister am 22.02.2013 10:52  Diesen Beitrag melden

## Und aus

genau diesem Grund steht es uns nicht zu über unsere Väter und Mütter zu richten welche eben auch wie wir heute nur das Wohl der Kinder im Sinn haben.

- David Müller am 22.02.2013 09:27  Diesen Beitrag melden


## Tolle Schweiz, tolle SVP

Meine Mutter wurde 1974 gar gezwungen nach der Frist abzutreiben und leidet heute noch darunter. Also wurde ein Mord an einem ungeborenen Kind vom Staat angeordnet. Zudem wurden ihr die 3 Kinder aus der ersten Ehe weggenommen und in ein Heim gebracht. Man wollte den Familien damals einfach nicht helfen, aber Geld für Heime hatte man dann schon.

- Paulo am 22.02.2013 14:40  Diesen Beitrag melden

## für's Volk

...wer heute noch glaubt, dass die SVP für's Volk ist, dem ist def. nicht mehr zu helfen.

- g.fischler. solothurn am 22.02.2013 08:30  Diesen Beitrag melden

## verantwortung

da gibt es nichts zu diskutieren. bei staatlicher willkür muss der staat seine verantwortung übernehmen und die opfer finanziell entschädigen.

- Benno am 22.02.2013 08:19 via   Diesen Beitrag melden


## Die Geschichte wiederholt sich

Hatten wir das nicht schon einmal mit den "Kindern der Landstrasse"?, wo die Organisation Pro Juventute involviert war? Damals hat man den Fahrenden die Kinder weggenommen.

- Fritz Müller am 22.02.2013 08:11 via   Diesen Beitrag melden

## Riesen Sauerei

Ich frage mich nur noch, in was für einem Staat lebe ich eigentlich? Ist das Rechtsstaat oder Bananenrepublik? Das darf doch nicht war sein!

- Alfred Casutt am 22.02.2013 08:03  Diesen Beitrag melden



## **Abgeschoben**

In dieser Sache mitzureden, könnte einiges klarstellen. Wohlverstanden ich hab Jahrgang 1939, weiss sehr wohl wovon ich schreibe, mein eigener Bruder wurde in der Psychiatrischen mit Elektroschocks behandelt, verschoben von einer "Klinik Psycho" in die andere. Ruhig gestellt mit Chemie, nur weil der Bub eigentlich eine Hilfe gebraucht hätte. Wohlverstanden er war nicht dumm, nicht blöd, nur Hilflos nach dem Tod des Vaters. Der war sein Ein und Alles, damals war er 9/10 Jahre alt. Das hat dann angeblich die Schizophrenie ausgelöst. Eine Hilfe wäre für ihn schon einfach in die Arme schliessen.

- A.S.B am 22.02.2013 10:10  Diesen Beitrag melden

## **Traurig**

Mein Beileid an Sie und Ihren Bruder, da krieg ich gerade Wasser in den Augen. Was waren das für Menschen, einem trauernden Jungen noch solch üble Sachen zu zufügen... Jaja die liebe Schweiz und Ihre dunkle Vergangenheit....

- Massimo am 22.02.2013 08:03  Diesen Beitrag melden

## **Lukratives Geschäft, auch heute noch...**

Auch heute sind "Kranke" noch ein lukratives Geschäft, dass rigoros ausgenutzt wird. In der Schweiz stehen nicht die "Kranken" im Mittelpunkt, sondern die Geschäfte, die man mit ihnen machen kann.

- daso am 22.02.2013 10:23  Diesen Beitrag melden

## **Geschäft**

glauben sie wirklich, dass das nur in der Schweiz so ist??

- Sabine am 22.02.2013 08:02 via   Diesen Beitrag melden

## **Tital zurück geblieben dieses Land!**


Die Schweiz an sich ist ein wunderschönes Land, aber durch und durch scheinheilig! Über Länder im Osten wird sich das Mal zerissen, aber hier geht es zu wie im Mittelalter. Das Frauen alleine leben und überhaupt wählen dürfen und es keine Hexenverbrennungen mehr gibt, wundert mich wirklich!

- Paulo am 22.02.2013 14:41  Diesen Beitrag melden

## **scheinheilig**

Ja Sabina, was hält sie denn noch, in dieser scheinheiligen Schweiz,

scheinheilige Sabina ?

- Peter und Paul am 22.02.2013 07:39  Diesen Beitrag melden

### **Scheinheilig**

Ob richtig gehandelt wurde bei den verschiedenen Fällen, das kann und will ich nicht beurteilen. Aber eines ist sicher jeder hatte Mutter und Vater warum haben die nicht fürs rechte geschaut. Alle die hier Schreiben haben in dieser Zeit Ur- Gros- Eltern , warum haben eure Verwandten nicht eingesetzt. Warum haben sie keine Kinder bei sich aufgenommen damit sie nicht in das Heim mussten. Nur Bauern haben das gemacht und sind heute die Dummen. Warum sind die Heime 2013 vollgestopft mit Kindern wo niemand sie will. Weil ihr alle so gute Menschen sind oder mit Geld alles kaufen können.

- margrith am 22.02.2013 12:03  Diesen Beitrag melden

### **selber grossmutter**

das was sie geschrieben haben stimmt nicht so. viele grosseltern würden ihre enkel die hillfe brauchen zu sich nehmen. sobald der staad die finger drinnen hat werden diese kinder sofort ins heim vom staad abgeschoben .grosseltern hätten keine rechte . laut staad. der staad profitiert mehr . wenn sie kinder ins heim abgeschoben werden können

- Jester am 22.02.2013 12:40  Diesen Beitrag melden

### **Scheinheilig**

Viele Bauern haben die Kinder aufgenommen um von ihnen zu profitieren. Zwangsarbeit könnte man es auch nennen.

- Frage am 22.02.2013 07:19  Diesen Beitrag melden


### **Nur Frauen?**

Diese Betroffene erzählt von anderen Frauen, denen auch einfach die Kinder weggenommen wurden. Wurden nur Frauen so "versorgt", oder waren Männer auch betroffen.

- Memem am 22.02.2013 10:18  Diesen Beitrag melden

### **Ja....**

Nein Jungen und Männer wurden auch versorgt. Schau Dich mal in der Bibliothek um da findest Du Bücher darüber.

- Mausebärchen, Zürich am 22.02.2013 11:41  Diesen Beitrag melden

### **Beides**

Es waren auch männliche Kinder und Jugendliche betroffen.

- Marco am 22.02.2013 11:56  Diesen Beitrag melden


### **Es waren auch Männer betroffen**

wobei man schon insbesondere den Frauen in der damals sehr theistisch und sexistisch geprägten Zeit einen "liederlichen Lebenswandel" unterstellen konnte.

- Mark am 22.02.2013 06:59  Diesen Beitrag melden


### **Früher gabs auch Zwangssterilisationen..**

und in den 50ern wollten schweizer Militärs die Atombombe. Früher war eben doch nicht alles besser... Die Opfer hätten durchaus eine Entschädigung verdient.

- David Müller am 22.02.2013 09:28  Diesen Beitrag melden

### **und Zwangsabtreiungen**

ja und Zwangsabtreibungen sogar nach der Frist.

- Max Niederurner am 22.02.2013 06:53  Diesen Beitrag melden

### **Nordkorea light**

Liest sich so ein bisschen wie Nordkorea light.

- sine nomine am 22.02.2013 06:36 via   Diesen Beitrag melden

## Entwicklubb

Jede Gesellschaft hat ihre dunklen Seiten. Die Bereitschaft zur Aufarbeitung ist ein wichtiges Zeichen wachsender gesellschaftlicher Reife - es wird Verantwortung übernommen - der Staat, das sind immer noch wir alle. Für die Betroffenen ist die persönliche Rehabilitierung mit Sicherheit wichtiger als die finanzielle Entschädigung. Inneren Frieden kann man nicht einfach kaufen. Es ist an der Gesellschaft, also an uns, das Unrecht das geschehen ist als solches offen anzuerkennen und mitzutragen. Es ist eine Chance für unsere Gesellschaft, sich zum besseren weiter zu enteickeln.

- Alfred Casutt am 22.02.2013 08:12 ▲ Diesen Beitrag melden

## Im Rückblick nicht so "schlimm"

Nur dunkle Seiten? Würde mehr miteinander geredet, hätten wir Zeit, da Hilfe zu bieten wo nötig, "könnte" es anders laufen. Muss nicht Einmischung sein, aber Hilfeleistung gegen Missbrauch vom Staat selber. Allein ist JEDER + JEDE hilflos.

- Mani am 22.02.2013 06:30 ▲ Diesen Beitrag melden

## Vergangenheitsbewältigung

Das war einmal? Von wegen. Auch Heute noch werden "unbequeme" Menschen weggesperrt. Die Rechtsgrundlage dazu existiert und das ganze nennt sich heuchlerisch "fürsorglicher Freiheitentzug" (FFE). Ist nicht wirklich viel besser als "damals".

- hans b am 22.02.2013 07:24  Diesen Beitrag melden

## Fürsorge

wahre Worte

- Martina am 22.02.2013 08:11 via   Diesen Beitrag melden

## Quatsch

FFEs werden nur im äussersten Notfall und nach langen Abklärungen ausgesprochen! Und nur bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung. Da wird nichts leichtfertig gemacht!

- Dr.FFE am 22.02.2013 08:28 via   Diesen Beitrag melden

## leidrr wahr

Leider vollkommen zutreffend! dies kann irgend ein arzt der dich nicht mal kennt aussprechen und schon wird man versorgt!

- Fritzli am 22.02.2013 08:57 via   Diesen Beitrag melden

## Nicht das Gleiche

Seit anfang jahr heisst es fürsorgerische unterbringung. dafür braucht es aber immerhin ein gerichtsurteil im unterschied zu damals, als ein verwaltungsentscheid genügte. Das gerichtsurteil hat sich an strenge voraussetzungen zu halten und es gibt rechtsmittel dagegen. Die situation heute ist um einiges besser, auch wenn es für betroffene oftmals ein sehr harter eingriff ist.

- L. B. am 22.02.2013 09:04 via   Diesen Beitrag melden

## Fakten sind anders

Das stimmt so nicht ganz. Die Gesetze sind im Bezug auf den FFE viel strenger geworden. - zuweilen so, dass Familien und Angehörige über Jahre leiden und Unsagbares ertragen müssen, bis man (Aerzte, Psychiater zusammen mit den Angehörigen) eingreifen können. Ich hab das selber erlebt: erst, als meine Mutter mit dem Messer angegriffen wurde, geschah etwas ... Einen andeen Fall kenne ich von einer Familie mit einem Kranken Sohn - auch hier musste erst etwas passieren, damit die Familie handeln konnte. Es ist viel komplizierter als man glaubt - was wiederum gut ist, damits keine Willkür gibt!!!

- J. Meyer am 22.02.2013 09:16  Diesen Beitrag melden

## @Martina

Äusserster Notfall? Ich glaube du träumst vom verkehrten Land! Kenne Fälle, wo es keinen Notfall gab, aber aus Bequemlichkeit wurde FFE verfügt, so einfach geht das heute immer noch. Träum also weiter von einem wunderschönen Land, das es real (leider) nicht gibt und geben wird.

- Hanfuehli am 22.02.2013 15:40  Diesen Beitrag melden

## 32'000 Notfälle im Jahr?

Liebe Martina, sehen Sie sich die Zahlen (die Steigerungsrate!!!) von FFE's an. Danach dürfte sich ihre Einstellung dazu etwas verändern! Ich erinnere an den Fall, in dem ein Liebestrunkenener Teeny in den 70ern mit seinem Velo von

Winti nach Zürich zu seiner Angebeteten wollte, eine rote Ampel überfuhr und 21 Jahre(!!!) in der Psychi landete! Oder der Fall "Monika Brunschwiler" oder "Katharina Schwarz" (Beobachter), der akt. Fall "Marion Mansour" und und und. Sie sollten einmal ein wenig an der Oberfläche kratzen - nicht erschrecken, was zum Vorschein kommt. 14% der KK-Kosten sind Psychiatrie!

- Zeiss J. am 22.02.2013 06:08 via   Diesen Beitrag melden

### **Jetzt entschädigen**

Jetzt entschädigen, jedes Opfer mind. 5 Mio.

- Tanja am 22.02.2013 08:05  Diesen Beitrag melden


### **na sicher..**

wir sind nicht Amerika... woher das viele Geld nehmen??

- Un. Gerecht am 22.02.2013 10:08  Diesen Beitrag melden

### **klar doch**

Auf die blöden Militärflugzeuge verzichten, zum Beispiel....

- simone wehrli am 22.02.2013 12:08  Diesen Beitrag melden


### **ja sicher**

für entwicklungs hilfe hat bern auch mio.

- n m. am 22.02.2013 12:42  Diesen Beitrag melden


### **oder..**

..einfach die löhne der politiker kürzen!

- Jester am 22.02.2013 12:43  Diesen Beitrag melden

### **Oder so**

Oder dem Ausland kein Geld mehr schenken.

- Tanja am 22.02.2013 13:38  Diesen Beitrag melden

## **@Un.Gerecht**

sicher.. dann würde ich das Geld eher in die AHV investieren.. da wäre allen gedient.. etwas davon an die Opfer aber sicher nicht 5 Mio..

- Bertram am 22.02.2013 15:21  Diesen Beitrag melden


## **Schweizer entschädigen**

Das Geld kann problemlos aus der überflüssigen Asylindustrie abgezogen werden. Da versickern jährlich Milliarden. Zuerst sollen mal die Schweizer, denen der Staat Unrecht getan hat Hilfe und Entschädigung erhalten.

- Pickass am 22.02.2013 06:02  Diesen Beitrag melden


## **Bin mal**

gespannt was in 20j. das Thema ist, was heute falsch gemacht wird. Wird vieles sehr vieles sein. Wahrscheinlich mehr noch mehr "Taten-Sünden".

- Topolinorosso am 22.02.2013 07:26  Diesen Beitrag melden

## **hmmm**

..wahrscheinlich dass den Kids verboten wurde während des Unterrichtes mit dem Smartphone zu hantieren...

- Wayne Juckts am 22.02.2013 10:25  Diesen Beitrag melden

## **Sind wir gespannt**

...oder dass auch superverdienende Eltern ihre Kinder in Krippen abschieben damit man sich selbst verwirklichen und viermal jährlich in den Urlaub fliegen kann.

- Jens am 22.02.2013 05:58 via   Diesen Beitrag melden

## **Der Staat soll bezahlen**

So unschuldig, wie die Schweiz immer tut, ist sie eben doch nicht. Der Staat hat damals Fehler gemacht und soll dafür jetzt gefälligst gerade stehen. Wir meckern immer über das Ausland, aber wir sollten doch eher vor unserer Haustür erst einmal kehren. Da hat es noch genug Leichen aus der Vergangenheit im Keller.

- Dani am 22.02.2013 06:37  Diesen Beitrag melden

## **Staat?**

Das war eine andere Generation. Wir haben das nicht verantwortet.

- dora mince am 22.02.2013 06:48  Diesen Beitrag melden

## **und der Vater**

warum zieht man nur den Staat zur Rechenschaft und den Vater nicht - bei letzterem gibt es kein Geld zu holen, beim anderen wohl schon.....

- J. Meyer am 22.02.2013 09:18  Diesen Beitrag melden

## **@Dani**

In der Tat, wir haben das nicht verantwortet, das war die vergangene Generation. Soweit, so gut, nur, den Deutschen aber heute noch vorhalten, was die damalige Generation tat, das ist dann wiederum korrekt, oder?

- Hanfuehli am 22.02.2013 15:41  Diesen Beitrag melden

## **Lieber Dani,**

Die Deutschen zahlen noch heute für die verfehlungen ihrer Grossväter - und viele finden dies richtig! Das ändert sich aber idR. schlagartig, wenn es den eigenen Staat betrifft.

- Erika am 22.02.2013 05:31 via   Diesen Beitrag melden

## **Immer wieder gegen SVP**

Muss da wieder die SVP erwähnt werden? Das wird langsam aber sicher peinlich!!! Glaube nicht, dass die SVP dagegen ist.

- Jojo am 22.02.2013 05:56 via   Diesen Beitrag melden

## **Augen zu**

Dadurch geht die Wahrheit nicht weg.

- Pfui am 22.02.2013 06:39 via   Diesen Beitrag melden

## **Unter den Tisch kehren=SVP**

Genau!

- engel.k am 22.02.2013 06:58 via   Diesen Beitrag



melden

### **warum SVP ???**

erika hatt recht.warum immer svp??? ihr musst nur so wählen was die svp verkauft und irgend wann werden die nächste generationen dafür bezahlen.das kennen wir aus der geschichte. :)

- Maria am 22.02.2013 08:01 via   Diesen Beitrag melden

### **teuer**

Die SVP ist dagegen weil sie grundsätzlich gegen mehr/neue Ausgaben des Staates ist.

- Kurt Chalong am 22.02.2013 03:00 ▲ Diesen Beitrag melden


### **Entschaedigung Ja.**

Der Staat soll auch Gerechtigkeit betreiben. Die gedehmuetigten Leute sollen gerecht entschaedigt werden.

- ruth affolter am 22.02.2013 00:27 ▲ Diesen Beitrag melden

### **entschädigung das mineste**

ich wusste seit langem , dass das hier in der super schönen schweiz gemacht wurde . genau wie die verding kinder auch.ja der staad soll zahlen für so viel elend das diesen menschen angetan wurde und immer noch gemacht wird.fürs ausland werden milliarden verschleudert .das soll diesen menschen zugute kommen punkt

- Nora Fux am 22.02.2013 00:20 via  ▲ Diesen Beitrag melden

### **Mitfühlend**

Ehrlich gesagt bin ich extrem berührt, verunsichert, bewegt durch das Leid, das dieser unschuldigen Frau angetan wurde und nachdenklich gestimmt. Es zeigt mir wieder einmal wie kostbar und einmalig unser Leben ist. Meines Erachtens leben wir momentan im privilegiertesten und fairsten Land der Welt und dieser erschütternde Artikel hat ein Teil meiner Seifenblase geplatzt.

- Kian A. am 22.02.2013 06:37 via   Diesen Beitrag melden

### **Sozialismus =fairer...;**

Also ich persönlich denke noch dass ein Sozialistischer Staat am fairsten ist, da dort die Reichen und Firmenbesitzer enteignet werden und der Besitz verstaatlicht wird. Dann kommt wenigstens in der theorie dem Bürger etwas zugute.

- Theophanu am 22.02.2013 08:29  Diesen Beitrag melden

**@Kian A.**

Hä? Schon mal nach Russland, China, N-Korea geschaut? Wieviele waren unter Stalin, Mao, sind unter Putin usw. zwangsinterniert? Zitat" dann kommt wenigstens in der Theorie dem Bürger etwas zugute" : etwa die Haft? Zwangsarbeit? Reiche und Firmenbesitzer enteignet und verstaatlicht: und Väterchen Staat schafft Neu(e)- Reiche und Firmen. Aber bitte schön, wenn Sie glauben.....

- Claudia am 22.02.2013 14:55  Diesen Beitrag melden

**@Kian A.**

aha... wenn Sie sich in Ihrem Leben selber was aufbauen und das wird Ihnen weggenommen ...dann fänden Sie das toll? Sozialismus ist für solche wo den anderen nichts gönnen können und nicht gönnen wollen.

- Mary am 22.02.2013 00:08 via   Diesen Beitrag melden

**Schweiz**

Die schöne , heile Schweiz..!!!! Man soll sich schämen ...

- Per Simmen am 21.02.2013 23:45 via   Diesen Beitrag melden

**Schweiz vs China**

Wir fluchen über China aber uns eigenen Vorgarten blendeten wir weg. Alle entschädigen und mit den verantwortlichen das machen was Ihnen zusteht.

- von mir am 22.02.2013 07:23  Diesen Beitrag melden

**aus der Vergangenheit lernen ist wichtig**

Was geschah ist tragisch, aber damals leider Gang und Gäbe. Das Wichtigste aber ist doch, dass sich die Menschen entwickeln und daraus lernen. Da ist die Schweiz China eine Nasenlänge voraus.

- Mungler am 21.02.2013 23:31  Diesen Beitrag melden

**Zusammen mit den "Verding" Kindern!?**

Da kommen unschöne Erinnerungen hoch. Was da unsere Obrigkeit mit weisser

Weste sich alles leisten konnte. Ein Kapitel, wie auch das der "Verding" Kinder gehört nicht einfach so unter dem Tisch gehalten. Ist halt aber nicht so ganz bequem für die Geschichtschreiber!

- John am 21.02.2013 23:06 via   Diesen Beitrag melden


### **andere Zeiten**

damals waren es andere Zeiten... also vergesst es... auch geschiedene Frauen hattens schwerer... damals sah man es für richtig an

- von mir am 22.02.2013 07:26  Diesen Beitrag melden


### **finde ich auch**

Sehe ich auch so. Die Vergangenheit ist vorbei. Was geschehen ist, kann nicht rückgängig gemacht werden. Wichtig ist doch, dass man daraus lernt und verbessert.

- 20min online leserin am 22.02.2013 09:39  Diesen Beitrag melden

### **@John**

du hast leicht reden. wir können vergessen aber was ist mit diesen menschen denen so etwas angetan wurde? sollen die auch einfach vergessen? einfach so tun als wär nichts gewesen? auch wenn es vergangen ist, der staat soll sich MINDESTENS bei diesen menschen offiziell entschuldigen!

- Walti Emmisberger am 24.02.2013 16:56  Diesen Beitrag melden

### **Vergessen kann man das Geschehene nicht**

Danke @20min online leserin. Ich bin selber ein Betroffener, vergessen kann man das nicht. Vielen Kinder hatten keine Kindheit, sie konnten nicht spielen und bekamen keine Liebe und Geborgenheit. Es gab Kinder die mussten hart arbeiten und dies ohne Lohn und rechter Unterkunft. Sie schliefen im Stall oder auf dem Heuboden. In der Schule trugen die meisten Betroffenen die gleichen Kleider welche sie auch zum arbeiten im Stall und auf dem Feld anhatten. Sie wurden geschlagen und missbraucht, so etwas kann man nicht vergessen.

- Jerremy am 21.02.2013 23:04 via   Diesen Beitrag melden

### **Frage**

und als nächstes geben wir den Juden das Gold zurück?

- Moko am 22.02.2013 05:57 via   Diesen Beitrag melden

### **Problem?**

Gehört es dir/uns?

- J. Meyer am 22.02.2013 08:38  Diesen Beitrag melden



### **Erstaunliche Frage**

Gegenfrage: Wenn es den Juden gehört, haben wir dann das Recht, es zu behalten? Deine Frage beweist eigentlich die hiesige Mentalität, mit welcher Sucht sich Banken doch bereichern, finden sie im Volk durch Ihresgleichen leider auch Unterstützung. Darf man also das Gold, was den Juden gehört nicht zurück geben, weil es Juden sind? Wenn man berücksichtigt, unter welchen Umständen man sich dieses Gold aneignete, erscheint diese Frage noch als zusätzlicher Hohn u unterstreicht die Rassenfrage. Ich hoffe wirklich, das diese Frage nur unüberlegt daher kommt.

- J. Meyer am 21.02.2013 22:57  Diesen Beitrag melden



### **Entschädigung u Rehabilitation für alle!**

Unglaubliche Worte aus dem Mund einer Betroffenen, welche das ganze Ausmass wahrscheinlich nur ansatzweise dokumentiert, aber doch genügend Gänsehaut produziert. Es würde mich schon sehr wundern, wäre die Schweiz wirklich bereit, dieses wahrlich dunkle Kapitel aufzuarbeiten u ggf. noch ein Hilfsfond einzurichten für Härtefälle. Das Recht auf Entschädigung begangen auf der Basis eines Unrechtes ist nur eine logische Konsequenz für ein Leid, welches unverrückbar in der Seele dieser Betroffenen für alle Zeit verankert bleibt. Eine minimale Geste dessen, was der Staat anrichtete.

- Nuno Do Brasil am 22.02.2013 00:58 via   Diesen Beitrag melden

### **Ohne Grund im Knast**

Gut geschrieben.

- Anna gerecht am 22.02.2013 04:35 via   Diesen Beitrag melden

### **Entschädigungsfond**

Warum nicht zum Beispiel mit einem Teil von Vasellas Millionen!!!!

- Opfer am 22.02.2013 04:47  Diesen Beitrag melden

### **Mit meinen Erfahrungen**

der willkürlichen Staats-/Justiz Gewalt über Jahre hinweg könnte ich ganze Bibliotheken füllen. Da hat der "Kleine" nicht den Hauch einer Chance, zu seinen "Rechten" zu kommen.

- M13 am 21.02.2013 22:56 via   Diesen Beitrag melden

### **Echt traurig**

"Administrativ Versorgte", "Verdingkinder". Was kommt als nächstes ? Dunkle Kapitel die nur allzu gerne als Vergangenheit bezeichnet werden. Scheinheilige Gesellschaft haben wir da. Auf jeden Fall muss auch der Rubel rollen

- Tom Grassu am 22.02.2013 08:36  Diesen Beitrag melden

### **Fürsorgerischer Freiheitsentzug**

kommt als Nächstes

- Eva am 22.02.2013 10:39 via   Diesen Beitrag melden

### **Vormundschaftsbehörden**

Das amt mit der schrecklichsten macht! Jetzt heisst es neu " kinderschutzbehörde" Ein witz in sich.

- Johanna am 22.02.2013 12:59  Diesen Beitrag melden

### **Das nennt sich FFE**

Das gibt es ja bereits: Fürsorgerischer Freiheitsentzug. Tom, ist das Dir passiert? Heute geht das aber nicht mehr so wie früher. Darunter fällt ja alles, was im Artikel beschrieben wird. Heute ist das juristisch mit dem heutigen Wissensstand von den Gerichten kontrolliert. Die gehen regelmässig in die Institutionen, um mit den Betroffenen abzuklären. Nur weil jemand "anders" ist kommt heute keiner mehr in Haft.

- Jakobine am 21.02.2013 22:40  Diesen Beitrag melden

### **Rehabilitation und Entschädigung!**



Definitiv entschädigen, das was da an Unrecht geschehen ist muss anerkannt und zumindest finanziell abgegolten werden - die seelischen Wunden kann man nicht

mehr heilen. Ich muss sagen, ich war entsetzt darüber zu lesen, weil ich das nicht wusste, dass dies hier in der Schweiz bis vor 30 Jahren noch möglich war - das halte ich schlicht für Barbarei und Willkür und hätte es nicht für möglich gehalten.

- R. S. am 21.02.2013 22:39 via   Diesen Beitrag melden

### **Ganz normal entschädigen**

Sie sollen eine Rente erhalten, welche sie auch bei einer Arbeitstätigkeit im unteren Level erhalten hätten. Menschen welche ebenfalls in der Schweiz durch eine Hirn OP schwer beeinträchtigt wurden sollen ebenfalls entschädigt werden. Oft wurden diese Menschen weil sie ihren Familien nicht genehm waren in die Psychiatrie eingewiesen und Jahrzehnte dort fest gehalten. Auch Medikamente wurden dort einfach ausprobiert, auch dies mit folgen. Die Vasella Gelder wären ein guter Anfang es war die Pharma welche diese Pillen Testen liess.

- Walti Emmisberger am 21.02.2013 22:31   Diesen Beitrag melden



### **Bin selber ein Betroffener**

Eine finanzielle Entschädigung ist mehr als nur angebracht. Verdingt, versorgt, vergessen; das kenn ich selber. Ich kam in meiner ersten Lebenswoche in ein Heim, später zu Pflegeeltern und dann noch auf einen Bauernhof.

- Maya König am 21.02.2013 22:30 via   Diesen Beitrag melden



### **Mal vergessen wollen!**

Wenn ich ein paar Artikel weiter unten lese, dass eine 33jährige Mutter, welche ihrem Sohn zum 16. Geburtstag eine Stripperinnenparty organisierte, möglicherweise 1 Jahr in den Knast muss - heutzutage..... Was wollen wir denn über unsere Gesetze vor 30 Jahren schimpfen! Es war so, war vielleicht nicht richtig, aber wir handeln heute anders! Müssen wir nun wirklich noch "zahlen" für selbstverschuldetes Leid?

- Max Niederurner am 22.02.2013 06:57   Diesen Beitrag melden

### **Etwas mehr Verantwortungsbewusstsein**

"Selbstverschuldetes" Leid? Sorry, etwas mehr Verantwortung muss der Staat schon übernehmen.

- Alleinerziehende am 22.02.2013 13:51 via   Diesen Beitrag melden

## **Ja man muss irgendwann vergessen!**

Grundsätzlich hat diese damals 16jährige bös über die Schnur gehauen und der Vater war unfähig! Also musste man handeln! Dass damals noch nicht die heutigen Massnahmen griffen ist ein Lernprozess! Meine heute 33jährige uneheliche Tochter war auch damals noch ein Schandfleck und ich musste mich als Alleinerziehende durchkämpfen, hatte aber ein sauberes Pflichtenheft, habe voll gearbeitet und mein allein Kind versorgt und ich war > 25jährig! Aber es war kein Honigschlecken! Möchte mir jemand helfen das erlittene Leid im Umgang mit Behörden finanziell zu lindern?

- Paul Sütterlin am 21.02.2013 22:25 via   Diesen Beitrag melden

## **Verdingbub**

Ich finde es furchtbar was damals geschehen ist, und es ist höchste Zeit, dass die damaligen Opfer nicht nur rehabilitiert sondern auch angemessen entschädigt werden. Ich habe in den sechziger Jahren einen Mann kennengelernt, der über 20 Jahre "wegesperrt" und unschuldig im Gefängnis sass; er hat danach ein Buch geschrieben "mein Leben als Verdingbub"...

- petet m. am 21.02.2013 22:25 via   Diesen Beitrag melden

## **anti**

ja! Aber der Bundesrat soll es von seinem Lohn bezahlen!

- Bemmbuex am 21.02.2013 22:21 via   Diesen Beitrag melden

## **Menschenrechtsverletzung**



Die meisten Schweizer sind so stolz auf IHRE Demokratie! Ich bin in einer "sogenannten" Demokratie aufgewachsen ( DDR ), an deren Ende wurde klar, dass es doch eine Diktatur war; aber zum Thema zurück, diese Massnahmen mit grundlosem Wegsperrten von Menschen, die nicht so recht ins System passen, war bei uns auch an der Tagesordnung ( ich nenne es schlichtweg Menschenrechtsverletzungen ). Die DDR gibt es nicht mehr... Warum?...darüber sollte man nachdenken!

- Roman am 24.02.2013 10:28 via   Diesen Beitrag melden

## **Schlimme Vergangenheit**

Als ich diesen Artikel las kamen mir eben genau diese Staaten wie die DDR und Konsorten in den Sinn. Unverständlich für mich, dass es Meinungen und Parteien gibt die eine Wiedergutmachung für diese Untaten unnötig finden. Wenn uns Schweizern wirklich etwas an unserem freiheitlichen Rechtsstaat

liegt, dann muss es Wiedergutmachung geben. Auf allen Ebenen! Geld darf dabei in unserem reichen Land keine Rolle spielen.

- Roland Wyssbrod am 21.02.2013 22:11 via   Diesen Beitrag melden

### **Schwege gefälligst**

Ich heute 48 binn auch ein Betroffener. Habe dank dieser Massnahme Knastkarriere gemacht, auf anordnung der Vormundschaftsbehörde. Wie soll desr Staat das wieder gutmachen?? Aber eine entschuldigung wäre das mindeste. Vielleicht auch mir einmal zu sagen, wer mein Vater ist, die Behörden wissen das ganz genau. Oder wer meine Schwester ist, die von der selben Behörde versorgt wurde. Der Name ist echt, brauche mich nicht zu Verstecken

- Nicolas am 22.02.2013 06:19  Diesen Beitrag melden

### **Kopf hoch und Daumen drück**

Ich wünsche Ihnen ganz viel Kraft. Berührende Worte von Ihnen, die unter die Haut gehen. Glaube man kann nur mitfühlen, wenn man ansatzweise so etwas erlebt hat. Ich drück Ihnen die Daumen, dass Sie irgendwann Ihre Fragen beantwortet bekommen.

- Zuzu am 22.02.2013 09:26  Diesen Beitrag melden

### **Alles Gute**

Ich schliesse mich Nicolas an. Was für ein Leben wenn man nicht weiss wohin man gehört. Innerlich einsam das schlimmste was es gibt. Alles Gute!

- Kathrin W. am 21.02.2013 21:57 via   Diesen Beitrag melden

### **Geld würde**

nicht vom Trauma befreien, aber helfen, das Leben zu verschönern! Was diese Frauen durchmachten, ist unsagbar traurig und der Staat würde gut daran tun, endlich dieses grässliche Unrecht/Verbrechen einzugestehen und zu retten, was noch zu retten ist! Es ist eine Schande! Und es ist nicht lange her!

- Peter Härtli am 22.02.2013 13:56 via   Diesen Beitrag melden

### **Jeder trägt seinen Sack!**

Man will alles Glück immer mit dem Geld kaufen! Witzig was hier vor allem Frauen schreiben! Was sollen Betroffene es sich gut gehen lassen? Zur



Kosmetikerin, eine neue Maske machen lassen? Der Psychiater wird ja von der KK bezahlt, wenn man es nicht schafft nach so vielen Jahren sich aus dem Netz zu befreien.....

- Waterman am 21.02.2013 21:42 via   Diesen Beitrag melden

### **Wegsperrern**

Unbedingt entschädigen, das ist das Minimste was unser Staat mit den seinerzeit? abstrusen Gesetzen (Oder Interpretationen) den Menschen angetan hat. Für Frau Biondi alles Gute und hoffentlich eine ehrenvolle Rehabitilierung und eine offizielle Schuldanerkennung des Staates.. Nicht nur Pflästerli-Politik für alle diese misshandelten Menschen.

- David S. am 21.02.2013 21:40  Diesen Beitrag melden

### **Die Schweiz**

Zu realisieren, dass es bis vor etwas mehr als 30 Jahren, selbst in der Schweiz, noch möglich war Menschen ohne Gerichtsprozess auf unbestimmte Dauer ein zu sperren und "um zu eriziehen", macht mich doch sehr nachdenklich. Wir müssen uns an solche Dinge erinnern und sicherstellen, dass wir NIE wieder etwas solches machen können.

- Paul am 21.02.2013 23:08  Diesen Beitrag melden

### **Gegenteil**

keine Angst Dave, das geht nicht mehr so einfach...! heute bereitet mir eher das Gegenteil Sorge.

- Rumms Field am 22.02.2013 00:54 ▲ Diesen Beitrag melden

### **nicht nur vor 30 Jahren**

das war nicht vor 30 Jahren, das ist heute noch der Fall

- Robert Müller am 21.02.2013 21:39 ▲ Diesen Beitrag melden




### **SVP Verblendung**

Typisch die SVP hält dies nicht ein Problem der Schweizergeschichte. Die sehen nur die positiven Seiten der Traumschweiz als eine Insel der Seligen !

- jf am 21.02.2013 22:03 via  ▲ Diesen Beitrag melden


## **naja**

die meisten linken müssen aber auch mit einer brille rumlaufen, denn so wie sie einen auf heile welt tun kann das nicht mit rechten dingen zuundher gehen...

- n.b am 21.02.2013 22:32 via    Diesen Beitrag melden

## **gleicher meinung**

Gleicher meinung Alles gute an Frau biondi

- J. Meyer am 21.02.2013 22:51  Diesen Beitrag melden


## **Meine Rede**

In der Tat, gut gesprochen! Und wenn die SVP könnte und dürfte, würde sie heute noch diese Praxis ausüben. Allerdings möchte ich betonen, das vielleicht die Mehrheit der SVPler dies nicht täte, wohl aber eher die Hardliner, die sich schon immer für was Besseres halten.

- tinu am 22.02.2013 03:54 via    Diesen Beitrag melden

## **am thema vorbei**

und wieder einmal mehr wird gegen die svp geschossen... was hat hat das mit dem leben von frau biondi zu tun? der bericht ist mehr als düster. das bashing gegen die svp hat da nicht zu suchen

- Opfer am 22.02.2013 04:50  Diesen Beitrag melden


## **Netter Versuch**

dieses sinnfreie SVP-Bashing. Meine Leidenserfahrungen über Jahre wurden grundsätzlich durch nette, linke, rote, grüne und unreife Behörden/Beamten zu verantworten!

- Es am 22.02.2013 05:37 via    Diesen Beitrag melden


## **Danke**

@ Opfer. Danke! Immer wird gegen die SVP geschossen. Die SVP setzt sich für den einfachen Bürger ein.

- R. K. am 22.02.2013 06:17  Diesen Beitrag melden

## **Verblendung**

gibts in allen politischen Lagern. Mein minderjähriger Bruder hat jahrelang die ganze Familie terrorisiert. Die linken Sozialarbeiter, Jugendanwälte, etc. haben sich immer nur für ihn interessiert und ihn verhätschelt. Dass ich als Schwester furchtbar unter der Situation litt, hat keinen je interessiert.

- Nico am 22.02.2013 06:25  Diesen Beitrag melden

## **SVP ade**

@ Es: Die SVP setzt sich nicht für den einfachen Bürger ein. Zugegeben die Politiker der SVP wissen, wie sie das Volk mittels Angstmacherei aufhetzen können, aber damit fangen sie nur Stimmen, in Wirklichkeit zählt nur, dass Millionäre und Milliardäre auf Kosten des Normalbürgers noch reicher werden. Es ist immer einfach, wenn ein Milliardär gegen Sozialhilfeempfänger und Randständige motzen kann, denn diese Person weiss nicht, was finanzielle Probleme bedeuten. Dass in diesem Land immer alles teurer wird haben wir den Reichen zu verdanken, nicht den Armen.

- Mike Popp am 22.02.2013 07:03 via   Diesen Beitrag melden

## **Ein hoch der schweizerischen Arroganz**

Ich mag es kaum in Worte fassen welches Leid und welches unrecht generationen übergreifend diesen Menschen angetan wurde. Die Schweiz und allen voran unsere Politik müssen endlich begreifen wie hoch der Preis für Verrat am eigenen Volk ist. Aber hey was soll ich sagen? Es lebe die "der Wille des Volkes" denn wer schon am Boden liegt wird noch zusätzlich mit Stiefeln traktiert. Und dies geschieht heute genauso wie damals, je länger je mehr. Beispiel sozial oder finanziell schwache Familien.

- Elfie H. am 22.02.2013 07:36  Diesen Beitrag melden


## **@ R.K.**

Es wir noch ärger kommen. Ich kenne leider auch solche Fälle

- J. Meyer am 22.02.2013 08:43 ▲ Diesen Beitrag melden

## **Geldwerte zählen mehr als Moral**

Möchte nicht behaupten, dass hier ein SVP-Bashing erfolgte oder das Thema verfehlt wurde. Die SVP lehnt als einzige Partei die Wiedergutmachung in Form von Entschädigung ab, warum? Die SVP betitelt sich als Volkspartei, agierte in jüngster Zeit vermehrt aber dagegen. Es ist eine Illusion zu glauben, sie habe nur die Interessen des Volkes im Sinn. Wenn ja, so würde sie sich im Namen des Volkes für diese Verbrechen an Unschuldige entschuldigen müssen u ihnen gewähren, was ihnen vorenthalten wurde. Doch stattdessen propagieren sie geschickt, um die Volksseele für sich zu gewinnen, mehr nicht.

- Auslandschweizerin am 22.02.2013 10:23 via  ▲ Diesen Beitrag melden

## **Fast-Opfer**

Da bekomme ich Würgereiz, wenn ich euren Mist lese: SVP dies und SVP jenes... als ich mit 17 schwanger wurde waren es Linke und Grüne, die das Baby unbedingt haben wollten um es zu verschachern, man wollte mich in

eine "Mutter-Kind Einrichtung" stecken, in der nur unter 20 Jährige als Gebärmaschinen fungierten, nach der Entbindung warf man die Mädels wieder raus, ohne ihre Babys... das war 1981... ich bin dann schwanger, ziellos und ohne Ausbildung und Geld ins Ausland getürmt... ich kam zurück, als meine Tochter 18 wurde... es ist und bleibt Unrecht, auch ohne Schuld der SVP